

Siege durch die MR Schwanden, FR Haslen und den TV Schwanden

Mit Ausnahme der Einzelgymnastik und der Gymnastik zu zweit ging es am vergangenen Wochenende ums Kollektiv, den Verein oder die Sektion. Und da gab es Spitzenvertreter zuhauf. Nebst den Einheimischen und den Bündnern waren die traditionell starken Riegen aus der March, dem Kanton St. Gallen und auch dem Zürcher Unterland in Aktion. Der STV Nebikon bei den Frauen und der STV Wettingen bei den Männern erzielten dabei die absoluten Tageshöchstnoten. Sowohl beim Geräteturnen wie auch in der Leichtathletik ermöglichten beste Wetterbedingungen und rundum als ausgezeichnet taxierte Anlagen vorzügliche Leistungen.



Dank erneuter Steigerung in ihrer Gymnastikübung: zweiter Turnfestsieg für den STV Schwanden.



Bot einmal mehr eine Spitzenleistung an den Schaukelringen: TVaS Glarus.

TV Schwanden gewinnt heuer zum zweiten Mal

Eine Stärke in der Leichtathletik ist im Glarnerland der 1000-m-Lauf geworden. Die Erkenntnis, dass mit beharrlichem Training eine gute, wenn nicht gar maximale Note erreichbar ist, hat sich durchgesetzt. Dies ist unter anderem auch dem STV Elm gelungen. Mit 116.60 Punkten belegten die Elmer in der 5. Stärkeklasse der Kat A den 8. Platz. Gar 3. wurde der STV Engi in der Kat B in der 4. Stärkeklasse. Dessen Stärke ist das Reck mit

zahlen um 29 (29.20 waren es in Niederurnen genau) eingependelt. Zusammen mit der Maximalnote in der Pendelstafette und im 1000-m-Lauf blieben die Hinterländer knapp vor den starken STV Reichenburg und Grabs. Damit gelang den Schwandern nach Täuffelen vor zwei Wochen der zweite Sieg, diesmal aber vor (fast) heimischem Publikum. Ebenfalls einen guten Wettkampf zeigte der ausgeglichene TV Netstal als 7. mit 116.92 Punkten in der gleichen Kategorie. Knapp unter dem Vereinsrekord

29.37 Punkten. Noch besser plazierte war der TVaS Glarus. Mit 118.15 Punkten belegten die Glarner hinter Lachen den Ehrenplatz. Die Stärke dieser Riege ist ihre Ausgeglichenheit auf hohem Niveau. Die Schaukelringnote mit 29.64 Punkten sowie diejenige aus dem Sprungprogramm mit 29.66 waren aber erneut Spitzenwerte. Einen ausgeglichenen Wettkampf lieferte auch der STV Linthal. Dieser belegte in der 5. Stärkeklasse der Kat. C den 5. Rang mit 116.12 Punkten. Eine Spitzenpunktzahl – die zweithöchste der Vereinsgeschichte – erzielte der STV Schwanden. Mit 118.40 Punkten vermochte er denn auch in der 4. Stärkeklasse der Kat C die Konkurrenz der 17 Vereine zu bezwingen. Die Kleinfeldgymnastik hat sich im zweiten Jahr auf Punkt-

blieb diesmal der TV Mollis, der aber einmal mehr eine ganz starke Vorstellung im 1000-m-Lauf bot. Sämtliche Läufer blieben unter dem Minimum für die 30 Punkte.

Der nächste turnerische Grossanlass ist das eidgenössische Turnfest in Bern im kommenden Jahr. Was den sportlichen Aspekt anbelangt, so darf das Glarner-Bündner 1995 durchaus als repräsentativ bezeichnet werden. Wer in den vorderen Rängen figuriert, der dürfte wahrscheinlich auf dem richtigen Weg sein und auch Ähnliches in Bern erreichen können. Und für die anderen Sektionen bot sich bester Anschauungsunterricht in schönstem turnerischem Rahmen.

●

Erfolgreiche Reichenburger Turner

Am Glarner-Bündner Turnfest in Niederurnen schaute für die Sektion ein 2. Platz heraus

HPR. Die Turnerinnen und Turner des STV Reichenburg durften am vergangenen Wochenende mit dem 2. Rang (118,36 Punkte) vom Glarner-Bündner Kantonalturnfest heimkehren. Auf den Schulhausanlagen Linth-Escher in Niederurnen trafen die rund 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut vorbereitete Anlagen an. Einmal mehr war Petrus mit seiner Wetterfee den Turnern gut gesinnt. Trotz einem kurzen und intensiven Gewitter konnten die verschiedenen Vorführungen grösstenteils bei schönstem Sonnenschein durchgeführt werden.

Gelungener Start mit dem Gymnastikprogramm

Die Fürstenländer starteten ihren ersten Wettkampfteil mit der

Gymnastik (Doppelprogramm). Ihre eindruckliche und mitreisende Darbietung wurde von den Wertungsrichtern mit einer Punktzahl von 29,59 belohnt. Dies gab dem Verein den nötigen Auftrieb und die entsprechende Motivation.

Beim dritten Wettkampfteil reüssierten die Minitrampolin-Springer und die Steinstösser. Mit äusserst schlechten Startbedingungen mussten die Geräteturner ihr Sprungprogramm antreten. Da ein Viertel der Riege verletzungsbedingt nicht einsetzbar war, musste das Programm entsprechend angepasst werden. So turnten sie mit der absoluten minimalen Anzahl von acht Turnern. Dies büsste jedenfalls an Qualität nicht ein,

und das attraktive Programm mit den hohen Sprüngen wurde mit einer Punktzahl von 29,40 bewertet.

Die sechs Steinheber blühten in der hochsommerlichen Hitze richtig auf, und mit ihrer Superleistung konnten sie die Maximalpunktzahl von 30 für den Verein buchen.

Im vierten Wettkampfteil waren die 1000-Meter-Läufer und Steinstösser im Einsatz. Die vier Läufer erreichten auf der Rasenbahn eine durchschnittliche Zeit von knapp 2:51 Minuten und erzielten mit ihren sehr guten Leistungen eine Punktzahl von 29,87.

Mit 29,20 Punkten trugen die vier Steinstösser in diesem Wettkampfteil zum guten Resultat

bei. Der STV Reichenburg erzielte somit eine Gesamtpunktzahl von 118,36 Punkten und wurde vom STV Schwanden (118,40) auf den 2. Platz verwiesen. Dieser Silberplatz darf sicher als grossartiger Erfolg gewertet werden, denn in dieser Kategorie starteten nicht weniger als 17 Sektionen.

An dieser Stelle möchte sich der STV Reichenburg bei den zahlreich erschienenen Schlachtenbummlern bedanken. Ganz speziell zu erwähnen ist, dass sich ein Grossteil aller Ehrenmitglieder an den Aktivitäten der Fürstenländer Turnerinnen und Turner in Niederurnen interessierte. Wir wissen dies zu schätzen!